Wasserkörperdatenblatt Stand Dezember 2016

17026 Örtze

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	39,02
Alte Wasserkörper Nr.	17026
Gewässertyp	17 Kiesgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie

Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota

Ökologie

Zustand/Potential	gut (2)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	TOC

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I	II	III	IV	V	VI	VII
	0	0	23	55	20	1	0

Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker (DENI_3021-331)

Örtze mit Nebenbächen (DENI_3026-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DENI_RG_486_Örtze

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Der WK 17026 ist als Hauptgewässer Teil des Niedersächsischen Fließgewässerschutzsystems. Er ist zudem als Fischwanderweg von überregionaler Bedeutung.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Neben der FFH-Art (Anhang II) Ophiogomphus cecilia (Odonata - Libellen) und der Pleoptera (Steinfliege) Siphonoperla taurica mit der Gefährdungsstufe 1 (vom Aussterben bedroht) sind aus dem WK noch 13 weitere Arten mit der Gefährdungsstufe 2 bekannt.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Verlauf der Örtze im WK 17026 ist noch als recht naturnah anzusehen, wodurch der WK seine vorläufige positive Bewertung (guter Zustand) erhält. Trotzdem gibt es eine Reihe von Maßnahmen zur weiteren Aufwertung der ökologischen Situation. 1. Wiederherstellen der Durchgängigkeit am Wehr Wolthausen (Staulegung, Umflut, zumindest aber Fischpass); - 2. Anlegen von lückenlosen beidseitigen Uferrandstreifen mit naturnaher Vegetation; - 3. Aufwuchs von natürlich angesäten Ufergehölzen; - 4. Unterbinden von punktuell einleitender Dränung mit eisenhaltigem Wasser; - 5. Einbringen von Kies, Stabilisieren beweglicher Sandsohlareale; - 6. Begrenztes Zulassen eigendynamischer Gewässerbettentwicklungen wo immer dies möglich ist, d.h. von der Nutzung toleriert werden kann. - 7. Restaurieren der Aue. Entfernen der Nadelholzforste und Aufkommen lassen standorttypischer Auegehölze. Nach Möglichkeit Zulassen von Totholzansammlungen und Sturzbäumen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Ja

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Wanderhindernisse	Ja	Stauwehre mit eingeschränkter ökologischer Durchgängigkeit vorhanden	Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit (s. a. Handlungsempfehlungen Maßnahme 9.1)

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Staueffekte	3	Rückstauzonen verändern Besiedlung. Fließgewässer untypische limnophile Arten dominieren vor rheophilen.	9.2 Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering
Diffuse Quellen	3	Acker = 31 %; Wald = 47 %; Grünland = 13 %; Siedlung = 6 %; Vegetation=3 %	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Abschwemmungen von Ackerflächen dort wahrscheinlich, wo diese dicht, ohne Uferstreifen, an die Ufer heranreichen.	Verstärkt Umwandlung vom Acker- in Grünlandflächen; breite Uferrandstreifen mit standorttypischer Vegetation; Ufergehölzgürtel anlegen.
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	1		
starke Strukturdefizite	3	Die Substratstruktur ist stellenweise nicht typspezifisch.	Mobile Sande verfestigen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele-vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17026A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Vereinzelt begradigte Streckenabschnitte	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
17026A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	prüfen	
17026A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
17026A	Keine Ufergehölze	3	Beschattung sehr weitläufig; Wurzelbereiche als Habitaträume zur Besiedlung durch makrozoobenthische Organismen nicht ausreichend vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	Verstärkt Wildansaat von Ufergehölzen fördern.
17026A	Festsubstrat defizitär	3	Die Substratstruktur ist stellenweise nicht typspezifisch.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Kieseinlagen und mobilen Sand verfestigen
17026A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Fehlende Uferstreifen und dicht ans Ufer grenzende Ackerflächen.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Breite Uferrandstreifen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

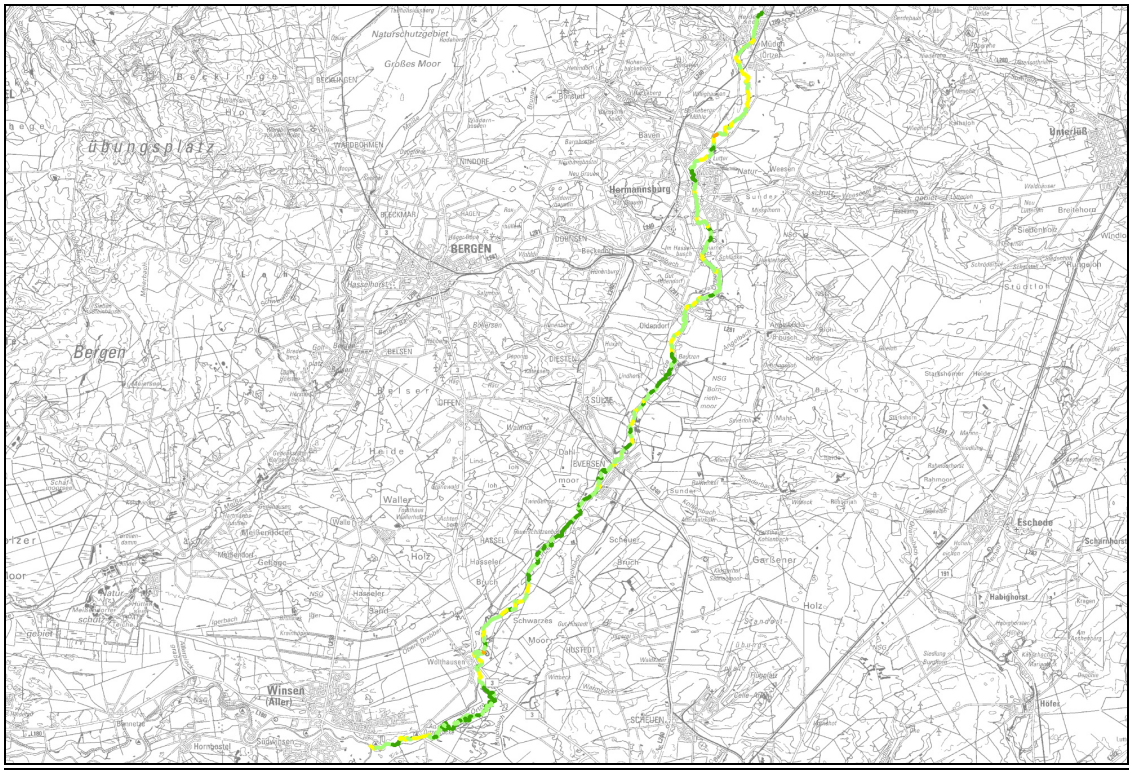
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele-vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17026A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	Breite Uferrandstreifen
17026A	Starke Abflussveränderungen	3	Rückstauzonen von Stauanlagen; begradigte Strecken	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	evtl. M 7.2; M 9.1; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
17026A	Aue beeinträchtigt	3	Weite Bereiche der Aue sind von Nadelholzwald bestanden	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
17026A	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
17026A	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	
17026A	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele-vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17026A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Durchgängigkeit am Wehr Wolthausen und Müden herstellen	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
17026A	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 17026 Örtze

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



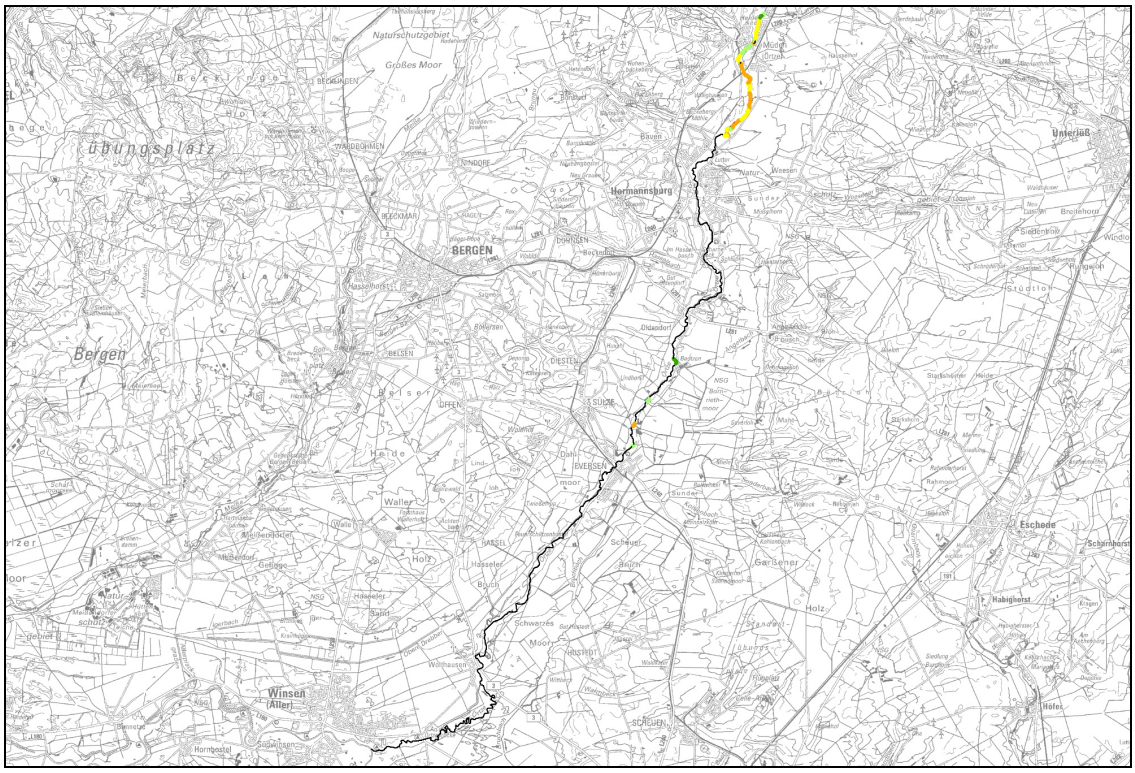
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,1 km	9,1 km	21,5 km	8,0 km	0,3 km	-
	0 %	23 %	55 %	20 %	1 %	-

Die Gewässerstruktur der unteren Örtze ist fast komplett nur mäßig bis stark verändert. Besonders naturnahe Abschnitte befinden sich dabei im mittleren Bereich. Einzelne Stauwehre behindern noch die komplette ökologische Durchgängigkeit. Defizite bestehen im gesamten Verlauf auch im Bereich der Sohle, wo sich nur wenige typgerechte Kiesabschnitte befinden.

Örtze, nördlich Stedden, offener Verlauf

Örtze, westlich Eversen, anliegender Bruchwald

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



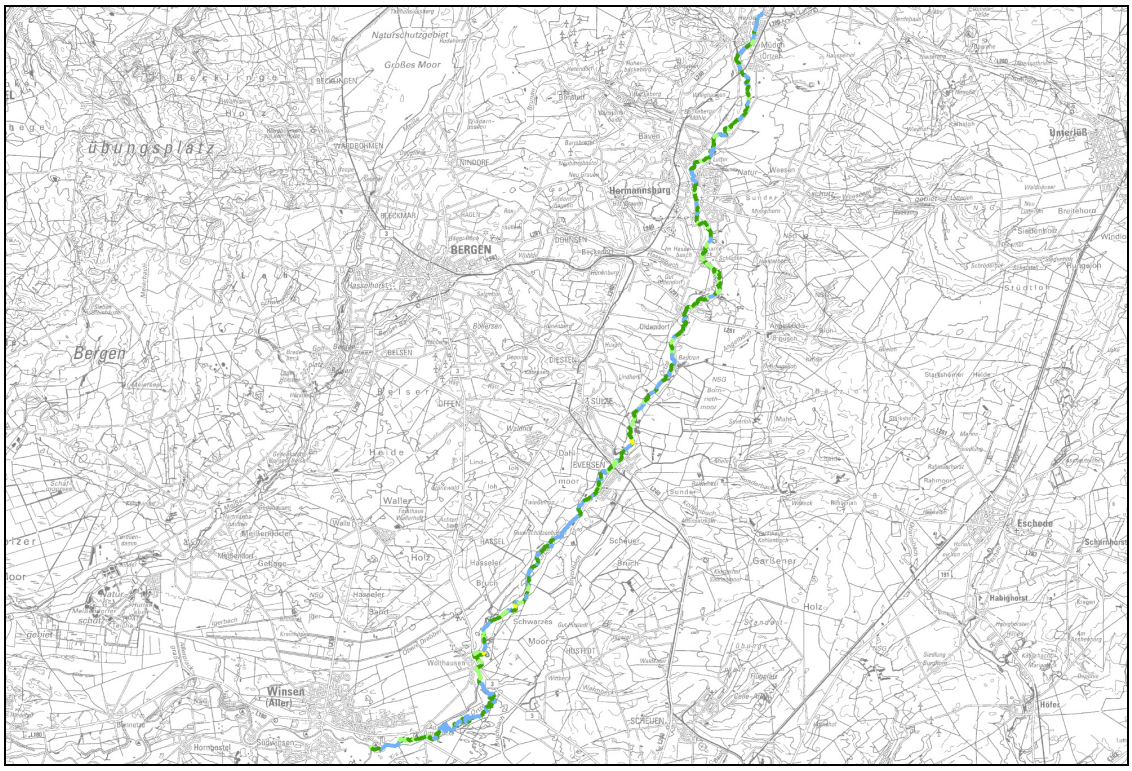
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,3 km	0,8 km	2,1 km	2,1 km	0,2 km
-	-	1 %	2 %	5 %	5 %	1 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Totholz und Sturzbäume sollten nach Möglichkeit im Gewässerbett verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

Örtze, westlich Eversen, Totholz

Örtze, unterhalb Beutzen, Profileinengung und Inselbildung

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



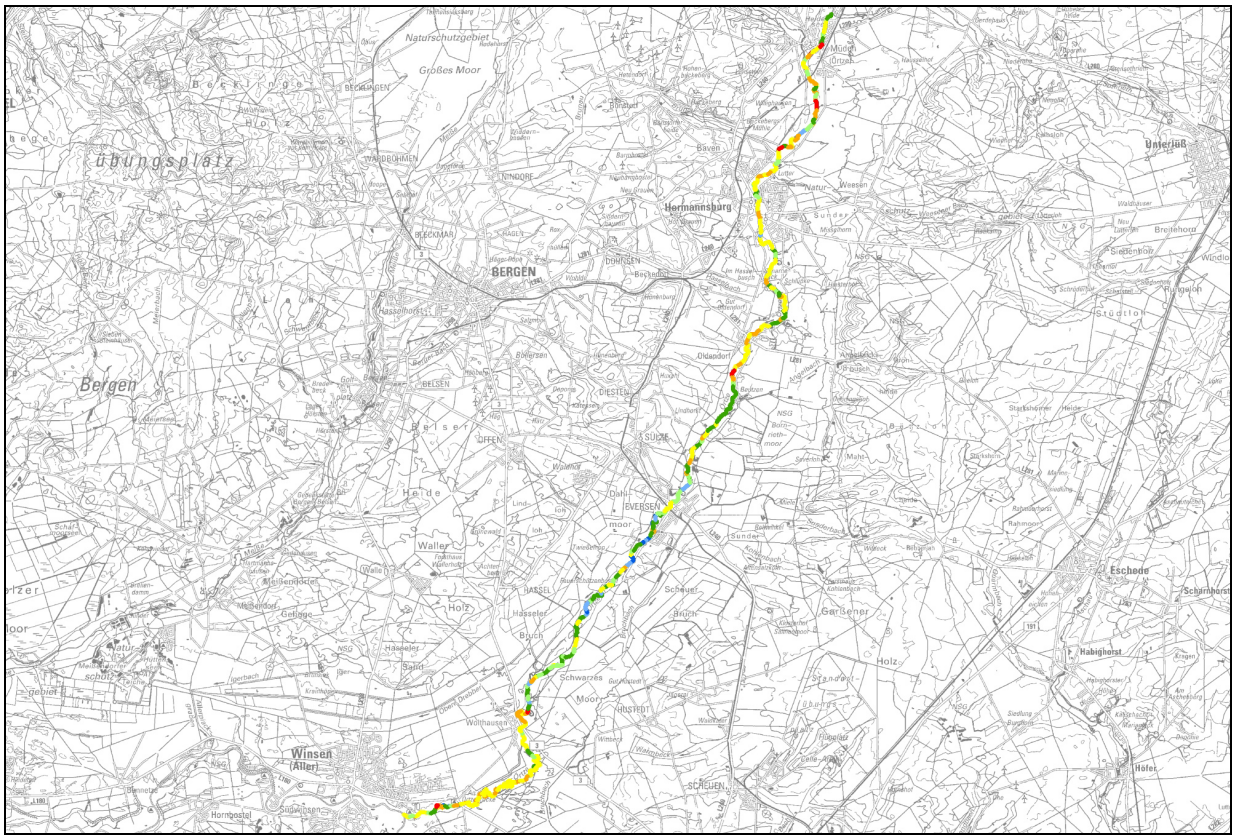
Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	13,3 km	18,3 km	7,0 km	0,4 km	-	-
-	34 %	47 %	18 %	1 %	-	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.2) sind in den Bereichen deutlicher bis starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Die oft schon eingetretene eigendynamische Entwicklung der Uferbereiche sollte weiter unterstützt und ggf. auch initiiert werden. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.

Örtze, nördlich Stedden, Abbruchkante

Örtze, oberhalb Wolthausen, Sturzbaum

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,8 km	2,2 km	8,6 km	5,4 km	14,7 km	6,3 km	1,0 km
2 %	6 %	22	14 %	38 %	16 %	3 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. Besonders in direkter Gewässernähe sollten Nadelgehölze entfernt und die Ausbildung eines standortgerechten Gehölzkorridors gefördert werden (4.2). Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.

Örtze, unterhalb Feuerschützenbostel, anliegende Nadelgehölze

Örtze, unterhalb Wolthausen, Gehölzsaum und Grünlandnutzung